

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic  
grischun

**Band:** 79 (2017)

**Heft:** 2: Gesundheit der Lehrpersonen

**Rubrik:** Geschäftsleitung LEGR

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Aus der Tätigkeit der Geschäftsleitung LEGR

VON SANDRA LOCHER BENGUEREL, PRÄSIDENTIN LEGR



LEGR im Gespräch mit Grossräten: Roman Hug, Sandra, Gian Michael und Jöri

### Treffen mit der Bildungslobbygruppe

*Es gehört nun schon bald zur Tradition, dass sich der LEGR zweimal während einer grossrätlichen Legislatur mit der Politik trifft.*

Anlässlich der Februarsession hat der LEGR die Bildungslobbygruppe des Grossen Rates am 14. Februar zu einem kleinen Mittagslunch eingeladen. Das diesjährige Treffen stellten wir unter das Thema «Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen». Wir wählten die Integration als Thema einerseits aus, weil sie einer unserer Schwerpunkte der letzten zwei Jahre war, und andererseits, weil die Umsetzung der Sonderpädagogischen Massnahmen im Moment auch im Parlament auf der Traktandenliste steht.

In einem ersten Teil hielt ich gemeinsam mit Erika Sigrist, der Vizepräsidentin des LEGR und Präsidentin der Fraktion Heilpädagogik, ein Inputreferat. Der Praxisbezug stand im Zentrum, indem wir anhand

von konkreten Beispielen aus unserem Schulalltag aufzeigten, wie und welche Formen der Integration heute in den Bündner Schulen gelebt werden. Zudem präsentierten wir die wichtigsten Ergebnisse unserer Umfragen zur Integration sowie unsere Erkenntnisse daraus mit konkreten Handlungsmöglichkeiten. Der LEGR wurde am Treffen durch die Mitglieder der Geschäftsleitung, den Geschäftsstellenleiter sowie durch die Mitglieder der Fraktionskommission Heilpädagogik vertreten.

Die Grossrätinnen und Grossräte folgten unserer Einladung zahlreich. Im zweiten Teil mischten sich die Lehrerinnen und Lehrer unter die Politikerinnen und Politiker und es fand ein lebendiger Austausch statt. Dabei wurde die Sicht aus dem Schulalltag besonders geschätzt und die Grossrätinnen und Grossräte zeigten sich sehr interessiert an der Umsetzung der Integration. Von Seiten der Politik wurde die Möglichkeit der flexiblen Ausgestaltung der sonderpä-

dagogischen Integration an den Bündner Schulen besonders betont.

Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv. Ein Grossrat meinte sogar bei der Verabschiedung, dass die Lehrerinnen und Lehrer nebst den Jägern die stärkste Lobby im Bündner Parlament haben. Das bestärkt uns in unserer politischen Arbeit.

### Treffen mit der PHGR

Einmal jährlich trifft sich die Geschäftsleitung des LEGR zu einem Austausch mit der Hochschulleitung der Pädagogischen Hochschule Graubünden.

Das diesjährige Austauschtreffen fand Ende Januar unter der Leitung von Erika Sigrist, der Vizepräsidentin des LEGR, statt. Den Austausch starteten wir mit dem Thema Mediothek/Medienausleihe an der PHGR. Wir wiesen auf die Bedeutung der Medienausleihe für den Unterricht hin und fragten die Hochschulleitung an, ob eine Möglichkeit für einen Versand an Lehrpersonen im ganzen Kanton besteht. Leider ist auf Grund der aktuellen Situation ein solcher nicht möglich. Seitens des LEGR betonten wir, dass wir im Ausbau des Angebots Potenzial sehen.

Ein grosser Themenblock bildeten Fragen zur Weiterbildung rund um den Lehrplan 21. Im Weiteren diskutierten wir über die Zulassung zum Studium der Kindergartenlehrpersonen, da das Hochschulgesetz des Bundes eigentlich eine neue Regelung verlangt. Thema war auch die Informationen der Studierenden betreffend der Arbeit der schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen. Für die Geschäftsleitung des LEGR ist dieser Austausch eine wichtige Gelegenheit, direkt mit den Verantwortlichen der PHGR in Kontakt zu treten.